

# LIES LÄCH und RÄTE

Bobby geht in die Oper. Kommt der Mahanweiser und fragt: „Ein Textbuch angehen?“ — „Danke“, entgegnet Bobby, „ich singe nicht mit!“

„Ich weiß nicht genau, was es sein soll, aber es muß ein nettes Geburtstagsgeschenk sein!“

„Mein Herr! Sie können bei uns alles bekommen, vom Reißnagel bis zur Möbelausstattung!“

„Bisshoch können Sie mir etwas dazwischen zeigen!“

Die Hausfrau machte mit der ganzen Familie einen Tagesausflug und bestellte an die Tür einen Jettel für die Gemüßfrau: „Wie aus. Lassen Sie nichts hier. — Wo Sie abends nach Hause kam war die ganze Wohnung ausgeräumt und im Briefkasten steckte ein Jettel: Danke für die Mitteilung. Wir haben uns bemüht, nichts hier zu lassen.“

Koppe las an der Scheibe des kleinen Kaffeehauses: Täglich Künstlerkonzert!

Koppe ging hinein, ließ sich nieder und fragte nach einiger Zeit: „Ober, wo sind denn die Musiker?“

„Die Musiker?“ staunte der Kellner. „Innere Röhren sind durchgebrannt!“

„Dieser Bankier Hijs ist ein enorm eingebildeter Mensch.“

„Aber wie so denn?“

„Ich bin ihm dreitausend Pfund schuldig, und glauben Sie der Kerl grüßte mich auch nur einmal zuerst!“

Es war kurz vor Neun und Ulrich war noch immer daheim. „Warum bist du nicht in der Schule?“ fragte die Mutter.

„Unter Lehrer ist sowieso nicht da!“ antwortete der Kleine. „Er hat gestern gesagt: Genug für heute, morgen fahre ich fort!“

„Sie sagten, es wären nur Kleider im Koffer“, forschte der Zollbeamte, indem er eine Flaße Whisky hervorzog.

„Gewiß“, sagte der Reisende. „das ist ja mein Nachhemd.“

Max klingelt bei der Nachbarin: „Mutter läßt fragen ob Sie uns sechs Tassen leihen könnten?“

„Ranu“, staunt die Nachbarin, „habt ihr denn selbst keine?“

„Doch, doch“, nickt Max, „aber ich habe meine Schulkameraden zum Geburtstag eingeladen, und Mutter meint, dafür wären ihre Tassen zu schade!“

„Denkst du auch immer an mich?“ erkundigte sich die Braut.

„Nicht immer“, bekannte ihr Herzensdieb offen, „aber wenn ich überhaupt denke, dann nur an dich!“

„Wie geht es denn deinem Neffen? Stottert er immer noch so schrecklich?“

„Nein. Er bezahlt jetzt alles bar.“

„Sie haben sich mich wohl ganz anders vorgestellt, Herr Brausefasser?“ sagte die Dame des Hauses, „wahrscheinlich klein und düd?“

„Im Gegenteil, gnädige Frau, ich hatte Sie mir groß und schlant vorgestellt.“



„Darf ich vorstellen: mein Mann. Leider hat er den Anstrich am falschen Ende angefangen!“ (Bund)

„Jetzt habe ich mich gerächt!“ sagte der Schuhhändler zu seinem Freund, als die Dame den Laden verlassen hatte.

„Wieso gerächt?“

„Die Dame, die eben ein paar Schuhe gekauft hat, ist Telefonistin im Fernsprechamt, und ich habe ihr eine falsche Nummer gegeben!“

Ein kleiner deutscher Fürst befand sich im Jahre 1820 mit seiner Gemahlin in Berlin, als daselbst die letztere erkrankte. Man ließ den Geheimrat Hufeland, einen der berühmtesten Männer seiner Zeit, holen.

Als Hufeland eintrat, rief ihm der Fürst entgegen: „Kurieren Sie die Fürstin, das wird Ihnen Aufwaschen!“

Der Geheimrat aber erwiderte ruhig: „Ew. Durchlaucht, wenn ich den nicht schon befehle wäre ich nicht hier!“

Der Fürst, der wohl die Wahrhaftigkeit des Gelegten einsehen mochte, biß sich zwar verlegen auf die Lippen, bemerkte dann aber mit erzwungenen Freundlichkeit: „Sie haben recht, Herr Geheimrat, vollständig recht!“

Der berühmte Pariser Arzt Malouin war von seiner Wissenschaft so begeistert, daß er die feste Überzeugung hatte, Molleres frühzeitiger Tod sei die gerechte Strafe für dessen respektlosen Äußerungen über die Arzneikunde und deren Jünger gewesen.

Als er eines Tages einen Kranken mit anglischer Gewissenhaftigkeit und ohne einen Etel zu zeigen, eine sehr widerwärtig schmeckende Medizin einnehmen sah, sagte er gerührt von der Hingebung des Patienten:

„Mein Herr, Sie sind es wirklich wert, krank zu sein!“

Der Friseur wollte dem Kunden so gern eine Dose Puder verkaufen.

„Was beugen Sie nach dem Rasieren zur Pflege Ihrer Haut?“ fragte er einseitend.

„Heißpflaster!“ knurrte der Kunde zurück.

**Auch andere Menschen sind flug**  
Aus den Silben:  
an — bel — die — e — gen — fe — keh — kel — kl — lei — lem — len — lo — lu — mum — ne — ne — nen — nen — nos — on — po — la — sel — stal — tan — tan — te — til — tra — un

sind zwölf Wörter zu bilden, deren erste und vierte Buchstaben beide von oben nach unten gelesen, ein Sprichwort ergeben. Die Bedeutung der Wörter ist:

1. Stadt in Ostpreußen
2. Verwandter
3. germanischer Gott
4. Nebenfluß der Aller
5. Dorf in Ostpreußen

6. Nadelbaum
7. Wüstenwind
8. Linie am Kreis
9. Erfinder eines Motors
10. Krütenart
11. Inselwelt im Golf von Mexiko
12. Insel im Agäischen Meer.

**Der Beruf im Namen**

Walter Schant

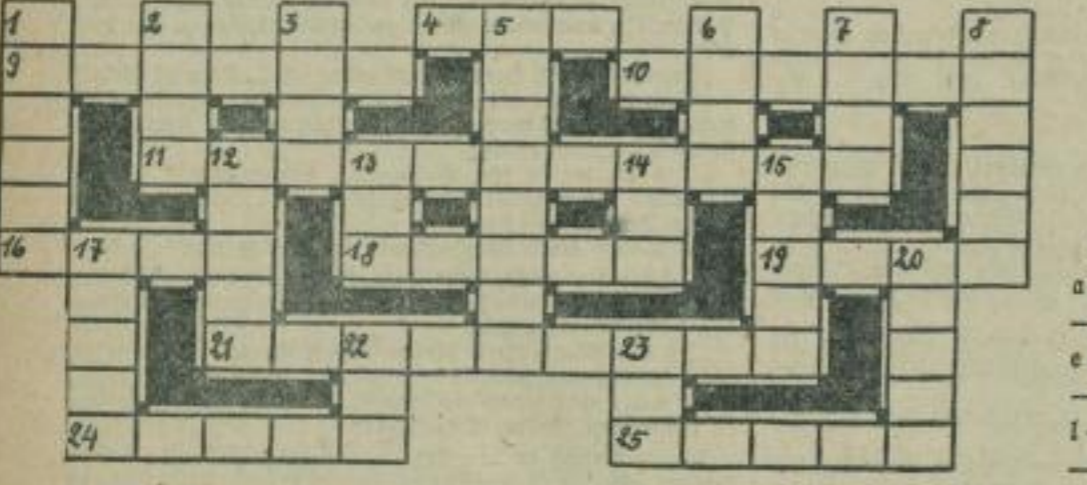
Wenn die Buchstaben des Namens richtig geordnet werden, ergibt sich der Beruf des Walter Schant.

## 5 Wörter aus 25 Buchstaben

Wagerecht: 4. arabischer Buchstabe, 9. Nahrungsmittel, 10. Stadt in Kleinasien, 11. Vöndicht zwischen Bosnien und Montenegro, 16. Schiffsbauart, 18. Teil der Pflanze, 19. Stadt in Thüringen, 21. Mär-

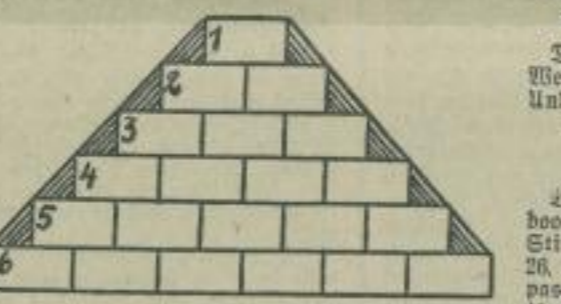
russischer Herrscher, 14. Fragewort, 15. Drahtstift, 17. Heideblume, 20. Bücherbreit, 22. Märchenwejen, 23. Papageienart.

Ist das Rätsel richtig geraten, ergeben die Buchstaben für die Zahlen von 1 bis 25 fünf Wörter von folgender Bedeutung:



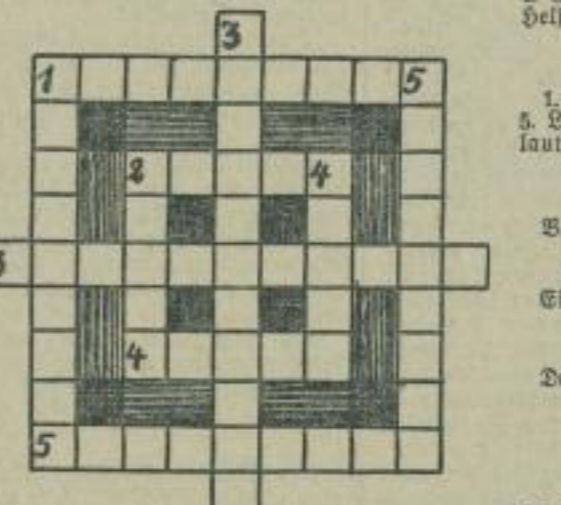
- Hengefakt (9 = ue), 24. Korallenriff, 25. Fischfanggerät.
- Senkrecht: 1. Nüdenteste, 2. Stadt in Nordamerika, 3. Kohleprodukt, 5. Linie am Kreis, 6. weiblicher Vorname (Schmeichelwort), 7. russische Halbentel, 8. Stadt auf den Philippinen, 12. Hausoorbau, 13. ehemaliger
- 3 1 2 9 4 = Vogel  
5 6 16 12 18 = alte deutsche Münze  
8 10 20 19 23 = weiblicher Vorname  
11 24 21 7 17 = landwirtschaftliches Gerät  
14 25 15 13 22 = lästiges Ungeziefer

## Zum Schluß der Göttertrank



Sich um je einen Buchstaben ergänzend, ergeben sich für die waagerechten Reihen Wörter von folgender Bedeutung: 1. Selbstlaut, 2. Flächenmaß, 3. Titel, 4. Teilzahlung, 5. Teil des Atlas, 6. Göttergetränk bei Homer.

## Der Dichter in der Mitte



Die Buchstaben:  
a — a — a — a — a — a — a — a — b  
— b — e — e — e — e — e — e — e — e  
— e — e — f — i — g — g — g — g — h  
— h — i — i — i — i — i — i — i — i — t  
— l — i — l — i — n — n — o — o — r — r — z  
— z — r — r — r — r — r — r — r — r — t — t  
— t — t — t — t — w — w — g — g — g

sind derart in die Figur des möglichen Götters einzuordnen, daß waagerecht und senkrecht gleichlautend Wörter von folgender Bedeutung zu stehen kommen: 1. Genussmittel, 2. Nahrungsmittel, 3. deutscher Dichter, 4. Wunderstand, 5. Kurzfürstentum.

## Haben Sie lehtens richtig geraten?

Der Stellung und der Kraft entsprechend  
Das Sprichwort von Rüdert lautet:  
Wer seine Stellung kennt und dazu keine Kraft,  
Und beiden wirt gemüß (h), der wirt un-

**Sier Kriegsschiffarten ...**  
Wagerecht: 1. Uja, 7. Jda, 8. Kanonenboot, 10. Wut, 12. Cim, 14. Eib, 15. Ode, 16. Stier, 18. ein, 20. Keine, 22. Arber, 24. Tee, 26. Vogel, 27. Kelle, 29. Kan, 31. Rauch, 33. Lopus, 35. Vif, 37. Maria, 38. Lau, 39. Ubo, 40. Ute, 42. Uja, 44. Torpedoboot, 45. Coa, 46. Cia.

Senkrecht: 1. Alm, 2. Uff, 3. Anfer, 4. Anode, 5. Anton, 6. Kojel, 7. Jta, 8. Arm, 11. Unterseeboot, 13. Vintenschiff, 17. Ebe, 19. Jre, 21. ego, 23. Kofe, 24. Lopp, 25. Eten, 28. nier, 28. Spa, 30. Wf, 32. Ana, 34. Sturm, 35. Pabel, 36. Kanon, 37. Motor, 40. Ute, 41. Cia, 42. Ute, 43. Was.

**Eine europäische Hauptstadt**  
Kammzähne: 1. Hund, 2. Lupe, 3. Zigel, 4. Gold, 5. Oper, 6. Stuz. — Kammzähnen: Helfingloro

**Was die Überlieferung betrifft**  
1. Debatte, 2. Abelaide, 3. Sahara, 4. Ananas, 5. Vila, 6. Lotila, 7. Ebena. — Das Sprichwort lautet: Das Ute behalte.

**Das Ganze am Ersten**  
Sach — Stelzen — Sachselzen.

**Wer immer und auf alles besteht ...**  
Eigeninn ist die Energie der Dummheit.

**Der Jugend die falsche Tot!**  
Das Sprichwort von Seidel lautet:  
Überfluß der jungen Kräfte  
Bei des Lebens holdem Drang,  
Vollgefühl gejunger Säfte  
Schafft der Jugend Überschwang.

## Der Weg aller schweren Arbeit

chst	dfen	egon	eins	onwe
feln	gtd	hwor	iden	iele
imse	inga	ings	irwa	kebe
llbr	mann	nzor	rked	riht
scho	stär	tanz	tdie	tehs
winds	usan	üsso	wied	zwei

Wenn die Kästchen richtig aneinander geordnet werden, ergeben sie, nacheinander gelesen, ein Sprichwort von Seidel.